

Die Haushaltküche an der LA

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 9: **Einzelheiten aus guten Pavillons der Schweizerischen Landausstellung 1939**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

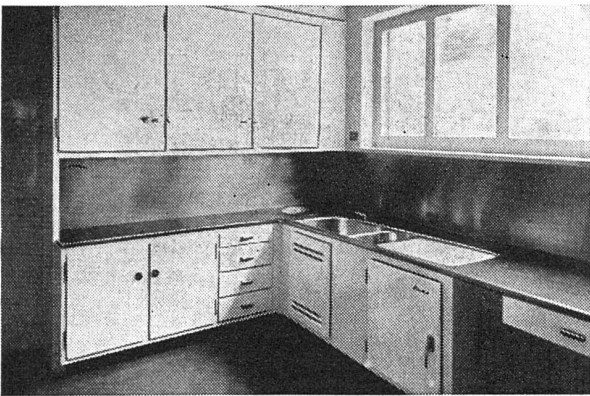
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Haushalküche an der LA

Dem Thema «Haushalküche» ist an der LA ein ziemlich breiter Raum zugewiesen. Wer die Absicht hegt, seine Küche neu einzurichten oder gar ein neues Heim zu erstellen, kann sich dort wertvolle Anregungen holen. Dass dort, wo auf absolute Hygiene, Schönheit und Bequemlichkeit besonderer Wert gelegt wird, elektrische Küchen gezeigt werden, ist weiter nicht verwunderlich, darf doch heute die elektrische Küche als die vollkommenste bezeichnet werden.

Da ist einmal das «Heim eines Musikfreundes». Man könnte glauben, es handle sich um einen Wohnraum, so freundlich und sauber sieht die Küche aus. Ein elektrischer Kochherd mit vier Kochplatten, Bratofen, Wärmeschrank



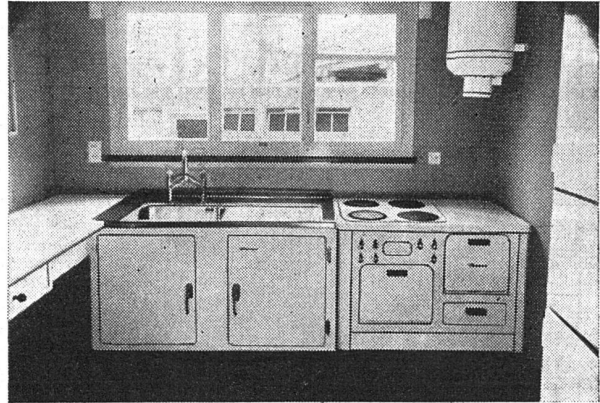
Küche im «Haus eines Musikfreundes»

und Geräteschublade und ein elektrischer Kühlschrank, sinnreich mit einem Spültrog aus rostfreiem Stahl kombiniert, ziehen beim Betreten der Küche sofort die Aufmerksamkeit auf sich.

Im «Wohnhaus mit Werkstatt» finden wir eine ähnliche Küchenausrüstung vor, jedoch ergänzt durch einen Heisswasserspeicher. Der Herd und die Spültrog-Kühlschrank-Kombination stehen hier direkt nebeneinander auf einem bauseits erstellten Sockel.

In einer Wohnküche (Wohnhaus, Raum Nr. 18) steht der elektrische Kochherd direkt neben dem Kachelofen, ohne dadurch der Trautheit des Raumes Abbruch zu tun, ebensowenig wie der Wohnlichkeit, denn die elektrische Küche ist ja absolut geruch- und gefahrlos, entwickelt weder Staub noch Russ und entzieht der Luft keinen Sauerstoff. Die in einer Nische untergebrachte Kühlschrank-Spültrog-Kombination gereicht dem Raum ebenfalls zur Zierde.

Wer sich über die elektrische Küche und deren Leistungsfähigkeit eingehend erkundigen will, besucht die Demonstrationsküche im Elektrizitätspavillon. Er wird als-



Küche im «Wohnhaus mit Werkstatt»

dann zur Ueberzeugung gelangen, dass heute, nicht zuletzt auch im Interesse unserer Volkswirtschaft, die elektrische Küche jeder anders beheizten Küche vorzuziehen ist.



Wohnküche im Raum Nr. 18

Die Klischees zu den drei vorstehenden Abbildungen wurden uns von der THERMA A.-G. in Schwanden zur Verfügung gestellt.

Dieser Nummer ist von der Philips-Lampen A.-G., Zürich, ein Exemplar der neuherausgegebenen Broschüre über Philips „PHILORA“-Gasentladungslampen beigelegt, die wir unseren Lesern zum Studium empfehlen.